

# TONNEN SIND KEIN PLATZ FÜR LEBENSMITTEL!

von Georg Kaiser

Liebe Kundinnen, liebe Kunden!

Essen wegzwerfen widerstrebt mir zutiefst! Ich bin so erzogen, und ich kann nicht ignorieren, was das achtlose Verschleudern kostbarer Nahrungs-Ressourcen ökologisch und moralisch in der Welt anrichtet. Bekanntlich bestehen jedoch selbst gute Grundsätze ihre Nagelprobe nur in der Praxis und das gilt auch für das Müllregime der BIO COMPANY. Die entsprechende Probe aufs Exempel fand an unseren Containern statt und der – zunächst klammheimliche – Prüfer hieß Raphael Fellmer.

Dieser hatte vor etwa drei Jahren, nach einer halben Weltreise ganz ohne Geld, beschlossen, gänzlich in den Konsumstreik zu treten. Bevor er mich ansprach, hatten er und seine Frau deshalb sich und ihre kleine Tochter schon einige Zeit fast ausschließlich vom Ertrag nächtlicher Containerbesuche ernährt.

Doch was Fellmer unter anderem aus den Tonnen der BIO COMPANY barg, war meistens mehr, als die kleine Familie selbst mit Hilfe von Freunden aufessen konnte. Ein Zustand, der dem jungen Vater auf die Dauer so wenig behagte wie die Heimlichtuerei im Dunkeln.

Also nahm er Kontakt zu den „besuchten“ Unternehmen auf, um das Problem ans Licht zu bringen und offiziell zu lösen. So kamen wir ins Gespräch miteinander und schlossen eine Art „Lebensmittelretter-Pakt“.

Heute, etwas mehr als ein Jahr später, sind wir dem Ziel, die Verschwendung bei der BIO COMPANY auf Null zu bringen, schon nahe: Weit über 100, in einem von Raphael Fellmer koordinierten Netzwerk registrierte „food saver“, holen täglich unverkäufliche, aber noch gute Lebensmittel ab. Sie nehmen mit, was übrig ist, nachdem der Bedarf unserer Mitarbeiter und der Tafeln, mit denen wir schon länger kooperieren, gedeckt ist. Es hat intern ein wenig Überzeugungsarbeit gekostet, doch inzwischen sind fast alle Filialen der BIO COMPANY in Berlin, Potsdam und Hamburg dabei.

Für die Tonnen bleibt jetzt kaum noch etwas übrig. Dass wir dadurch sehr viel weniger Containerkapazität brauchen und zusätzlich Kosten sparen, ist ein willkommener Nebeneffekt. Noch ist nicht alles perfekt und wir müssen weiter dranbleiben. Aber das ist jetzt schon klar: Lebensmittel-Verschwendung im Handel ist keinesfalls unvermeidlich!

Und für alle, die unserem Beispiel gern folgen möchten: Raphael Fellmer, sein bundesweites Netzwerk und foodsharing.de vermitteln Ihnen dafür gerne Kooperationspartner vor Ort!

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Georg Kaiser

Geschäftsführer der BIO COMPANY

